

ich das unerwartet häufige Erscheinen dieser Art nicht mit der hohen Temperatur in Zusammenhang, ich erwähne das nur nebenbei, ebenso das seit dem gleichen Zeitraum nicht mehr beobachtete häufige Vorkommen von *Col. Hyale*, die gleichzeitig viel zahlreicher als *C. Edusa* mit ihr zusammen flog. Weit bemerkenswerther und mit der hohen Temperatur in Zusammenhang sind folgende Vorkommnisse:

Von *Melit. cinxia* (hier nicht häufig) kenne ich nur eine Generation, die im Mai fliegt, am 22. August fing ich ein ganz frisches ♂ einer II. Generation. Auch von *Mel. Didyma* ist nur eine Generation bekannt, vom 20. August an flog eine zweite Generation und zwar gar nicht selten; die ♂♂ kann ich von var. *alpina* Stdgr. ♂ nicht unterscheiden (eine prächtige Aberration fing meine Tochter), die ♀♀ hingegen sind nur wenig kleiner als die der ersten Generation und bedeutend grösser als var. *alpina* ♀. *Melitaea Dictynna* hat sehr selten und nur an begünstigten Flugstellen eine zweite, im September auftretende theilweise Generation; schon von Mitte August an flog hier zahlreich die zweite Generation, nur durch geringere Grösse unterschieden und gleichzeitig mit ihr die zweite Generation von *Melit. Parthenie*, die sonst hier nicht vor 12. September auftritt. In den letzten 6 Jahren zusammen sah ich nicht so viele *Parthenie* als im heurigen August allein. Um den 15. August waren noch einzelne sehr abgeflogene ♀♀ von *Mel. Athalia* vorhanden, ♂♂ nicht mehr; am 27. August traf ich ein ♂, das eben die Puppe verlassen haben musste, mit noch weichen Flügeln an einem Grashalme sitzend, auch hier wenigstens ein Exemplar einer zweiten Generation, die bei *Athalia* gänzlich unbekannt ist. Raupen von *Bx. rubi* und *Nem. russula*, erstere sonst im Oktober, letztere erst im nächsten April und Mai erwachsen, traf man Ende August bereits ganz ausgewachsen an. Aus den Alpen hatte ich mehrere befruchtete ♀♀ von *Nem. plantaginis* mit ihren Eierablagen nach Zürich gesandt, bei meiner Heimkehr fand ich bereits eine Anzahl Räupecn aus diesen Eiern vor, theils krochen die Räupecn erst während meines Hierseins aus. Die leichte, mühelose Zucht habe ich schon oft mit Glück betrieben und erinnere ich mich nicht, je eine bemerkenswerthe Beobachtung über die Lebensweise gemacht zu haben. Eine auf dem Julier erbeutete Copula (♂ eine typische var. *matronalis*, ♀ gleichfalls dunkel, mit stark durch Schwarz beeinflussten, trübrotten Hinter-

flügeln) gab mir, da die Räupecn sich erst am 20. August entwickelt hatten, Gelegenheit, schon an ihrem zweiten Lebenstag eine veränderte Lebensweise festzustellen. Die Räupecn dieser Zucht leben in Gesellschaften von 8—10 Exemplaren eingesponnen, indem sie ein oder einige Blätter ihrer Nährpflanze an den Raupenzwinger anspinnen, dann innerhalb des gerollten Blattes ein loses Gespinnst anfertigen, in welchem sie während des ganzen Tages zusammengerollt verweilen. Sie gehen nur Nachts an das Futter, um 5 Uhr Morgens sind sie schon wieder eingesponnen. Kein Exemplar ruht unter Steinen oder unter der Nährpflanze. Die Räupecn meiner fünf übrigen Zuchten ächter *plantaginis* leben, wie ich sie früher oft genug beobachten konnte, offen, frei, nicht eingesponnen, entweder unter den Blättern oder unter den Steinen; ich hatte die beste Gelegenheit, die Lebensweise beider Formen täglich zu konstatiren.

(Schluss folgt.)

Literaturbericht.

Butterflies of the Riviera.

So betitelt sich eine Arbeit, welche unser Mitglied Herr Frank Bromilow in Nizza bei P. Conso & Comp., 11 Rue du Pont neuf, 1892 erscheinen liess. Diese Arbeit behandelt die von dem Autor in dem reichen Gebiete der Riviera beobachteten *Rhopaloceren*, und wird von den mit der englischen Sprache vertrauten Entomologen mit um so mehr Interesse gelesen werden, als der Verfasser kein trockenes Namensverzeichnis gegeben hat, sondern der Biologie grosse Aufmerksamkeit schenkt und Flugstellen und Zeit des Vorkommens genau bezeichnet hat. Aber auch mit neuen biologischen Entdeckungen, beispielsweise mit den ersten Ständen von *Ereb. Neoridas* hat Herr Bromilow sein Buch bereichert, welches auf kleinem Raum eine Fülle interessanter Beobachtungen bringt. Da ich aus Erfahrung weiss, dass viele unserer Mitglieder die Riviera lepidopterologisch bereisen, empfehle ich denselben angelegentlich die Benützung dieses nur auf Selbststudium beruhenden Buches, das zugleich als sicherer Führer für alle auf *Rhopaloceren* bezügliche Fundstellen gilt.

Fritz Rühl.

Vereins-Bibliothek.

Von unsern geehrten Mitgliedern, den Herren John B. Smith, Professor of Entomology in New

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Literaturbericht 86](#)